

Inhalt

Vorwort zur Reihe „Freiburger Beiträge zur Geschichte des Mittelalters“ ..	1
Jürgen Dendorfer Zur Einführung	9
Andre Gutmann Das „Institut für geschichtliche Landeskunde an der Universität Freiburg“ Beteiligte, Ideen und Ziele seiner Gründung im Jahr 1941	17
Mario Seiler Von der „Raritätenkunde“ zur „praktischen Volkstumsarbeit“ Friedrich Metz und die Neuordnung der Landes- und Volksforschung in Freiburg	35
Karl Ditt Die Landesgeschichte in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts Ein Modernisierungsprozess?	49
Willi Oberkrome Politisierung und Anwendungsrelevanz Zum instrumentellen Umbau der Landesgeschichte nach 1918/19	69
Hubert Fehr „Wohin das Auge blickt, kernalemannisches Land!“ Archäologie und Volkstumsforschung am Oberrhein während der 1930er Jahre ausgehend vom Beispiel des frühmittelalterlichen Gräberfelds von Mengen im Breisgau	85
Jürgen Dendorfer Die Staufer im Elsass Bruchstücke einer Forschungsgeschichte zwischen Vereinnahmung und Distanzierung	155
Wolfgang Freund „... aus politischen Gründen eine heikle Angelegenheit“ Das Burgundbuch der Stadt Freiburg im Breisgau 1941/42	181
Martina Backes Von Nadlers Literaturgeschichte der deutschen Stämme und Landschaften zur modernen Literaturtopographie	201

Stefan Seeber	
Lehrer und Führer des deutschen Volkes	
Eine exemplarische Studie zur Rezeption Walthers von der Vogelweide im	
Nationalsozialismus	217
Fabian Link	
Burgenforschung im NS-Regime	
Zwischen völkisch-tribalistischem Regionalismus und germanischem	
Großreich	233
Personen-, Orts- und Institutionenregister	261